

BA Bergsträßer Anzeiger

ZEITUNG FÜR DEN KREIS BERGSTRASSE



PREMIERE IM BUNDESTAG
Till Mansmann reizt seine Redezeit nicht aus ▶ Region, Seite 9

JUNGE FLÜCHTLINGE
Staatssekretär Metz zeichnet Teilnehmer am Rechtskundeunterricht aus ▶ Region, Seite 10

DAS WETTER
Wechselnd wolkig
Temperatur 5/-3°C



186. JAHRGANG · NR. 28 · D 1683 · 2,00 €

BENSHEIM · ZWINGENBERG · LORSCH · EINHAUSEN · LAUTERTAL · LINDENFELS · HEPPENHEIM

SAMSTAG 3. FEBRUAR 2018

Bauausschuss: Mehrheit für Vorlage aus dem Rathaus

Debatte um den Marktplatz

BENSHEIM. Die kommunalpolitische Diskussion um den Bensheimer Marktplatz nimmt Fahrt auf. Am Donnerstagabend stimmte der Bauausschuss hauptsächlich mit den Stimmen der Koalition aus CDU, GLB und BfB für Abriss und Neubau der Immobilie Haus am Markt sowie den Erwerb des ehemaligen Kaufhauses Krämer. Auch ein möglicher Kauf der denkmalgeschützten Fachwerkhäuser wird mehrheitlich unterstützt.

Das Dreierbündnis kündigte jedoch an, Änderungsanträge für den Haupt- und Finanzausschuss einreichen zu wollen, weil man mit der Vorlage aus dem Rathaus nicht gänzlich übereinstimmt. Kritik gab es von der Opposition an den Planungen. Die FDP monierte unter anderem, dass es keinen Hinweis darauf gebe, wie die Stadt die Gebäude künftig nutzen möchte.

Die SPD bleibt bei ihrer bisherigen Haltung zum Haus am Markt. Einem Abriss können die Sozialdemokraten zustimmen, einem Neubau nicht. „Sie fordern stattdessen einen städtebaulichen Wettbewerb für den oberen Marktplatz. Eine finale Entscheidung fällt in der Stadtverordnetenversammlung am 15. Februar.“

▶ Bensheim, Seite 11

Forscher: Krankheitsfälle lassen sich reduzieren

Vorbeugen gegen Krebs



Der Heidelberger Krebsforscher Michael Baumann.

HEIDELBERG. Der Vorstandsvorsitzende des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) Heidelberg, Michael Baumann, sieht in der Vorbeugung ein zentrales Element im Kampf gegen die Krankheit. „Würden alle heute bekannten Möglichkeiten der Prävention konsequent umgesetzt, ließe sich die Zahl der Krebsfälle um etwa 40 Prozent senken“, sagte der Mediziner dieser Zeitung. Mit Blick auf den Weltkrebstag am Sonntag betonte Baumann: „Ein Wundermedikament, mit dem alle Krebserkrankungen geheilt werden können, wird es in nächster Zeit nach meiner Einschätzung leider nicht geben.“ Dennoch könne die Krankheit durch Forschung messbar zurückgedrängt werden.

▶ Berichte Welt und Wissen

Erfolgreiche Jungforscherin aus Bensheim



BENSHEIM. Ein Gefrierbeutel als Wasserstoffsäure, eine Schiffschraube aus einer Getränkedose, ein Floß aus Strohhalmen: Kreativität war gefragt beim Erfinderlabor, bei dem 16 Schüler aus Hessen geforscht haben. Eine von ihnen war Hannah Kuch aus Bensheim. Für sie war die Abschlusspräsentation ein echtes Heimspiel. Die 17-Jährige besucht das Goethe-Gymnasium

und steht kurz vor dem Abitur. Chemie und Mathematik sind ihre Leistungskurse.

Beruflich soll es auf jeden Fall Richtung Naturwissenschaften gehen: Chemieingenieurwesen oder angewandte Physik. Die junge Frau ist vielseitig begabt, hat schon Mathe- und Vorlesewettbewerbe gewonnen. Dazu kommt der Sport: Bei der TSV Auerbach trainiert sie den Volleyball-

Nachwuchs, spielt selbst in der dritten Damenmannschaft. Bevor am Montag die Abi-Vorbereitungen weitergehen, geht es morgen mit dem U20-Kader der TSV zum Hessenjugendpokal nach Marburg. Zwar nicht im Wasserstoff-Bus, aber dennoch ziemlich energiegeladene.

17/BILD.FUNK

▶ Bensheim, Seite 12

Regierungssuche: Hartes Verhandeln am Wochenende / Fachgruppen erzielen Kompromisse

Groko, letzter Akt: Medizin und Arbeit

BERLIN/MANNHEIM. Die Chefs von CDU, SPD und CSU rechnen mit harten Verhandlungen auf der Zielgeraden zu einer neuen großen Koalition. Es gebe noch „eine ganze Reihe sehr ernsther Dissenspunkte“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gestern zum Start in die entscheidenden Marathonverhandlungen. „Wir sind guten Willens, sie zu überwinden.“

SPD-Chef Martin Schulz mahnte, nun müsse „Sorgfalt vor Schnelligkeit“ gehen. Der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer sagte, es gebe bisher keinen Grund davon auszugehen, dass die Verhandlungen länger als bis Sonntag dauern. Verhandlungskreise erwarten aber eine Verlängerung. Montag und Dienstag sind als Puffertage festgelegt.

Aus vielen Arbeitsgruppen gibt es schon Einigungen, etwa zur Unterstützung von Familien: Eingeführt werden sollen Gutscheine für Haushaltshilfen, wie Bundesfamilienministerin Katarina Barley (SPD) sagte.

Union verliert an Zustimmung
Die Verhandlungsgruppe bestätigte die geplante Erhöhung des Kindergelds in dieser Wahlperiode um 25 Euro pro Monat. Für Mieter soll es einen besseren Schutz davor geben, über teure Sanierungen aus der Wohnung gedrängt zu werden.

Nach milliardenschweren Verständigungen bei Bildung und Rente kamen die Unterhändler auch in der Wirtschafts-, Gesundheits-, Verkehrs- und Innenpolitik voran. Entscheidende

Punkte sind aber noch offen – vor allem die Abschaffung der „Zwei-Klassen-Medizin“ und von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen. Beides fordert die SPD.

Unterdessen ist im Politbarometer der Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen die SPD mit 19 Prozent erstmals unter die 20-Prozent-Marke gefallen. Die Union kommt auf 31 Prozent (minus zwei Punkte), so dass eine große Koalition in der Sonntagsfrage gerade noch über eine absolute Mehrheit verfügen würde. AfD und Grüne erreichen 14 Prozent (jeweils plus zwei Punkte). Die Linke kommt auf elf Prozent, die FDP auf sieben (jeweils plus ein Punkt).

dpa/Haf

▶ Kommentar, Berichte Seite 2

80. Geburtstag

Bensheimerin bei Tony Marshall

BENSHEIM. Wenn Entertainer Tony Marshall heute in Baden-Baden seinen 80. Geburtstag feiert, bekommt er Besuch aus Bensheim: Gisela Päckert, selbst 80 Jahre alt, gründete einen der ältesten Fanclubs in Deutschland, bearbeitet bis heute Autogrammwünsche und kennt den Sänger persönlich seit 1969. Damals war sie zum ersten Mal bei der ZDF-Sendung Starparade zu Gast.

Seit mehr als 60 Jahren gibt Tony Marshall die Stimmungskanone auf der Bühne. Seinen Durchbruch feierte er einst mit dem Lied „Schöne Maid“. Zum Geburtstag bringt er das neue Album „Senioren sind nur zu früh geboren“ auf den Markt.

▶ Aus aller Welt, Seite F6

American Football

TV-Ereignis Super Bowl

BENSHEIM. Der Bensheimer Dennis Berg ist begeistert vom American Football. Durch eine Schul-AG kam er als Aktiver zu den Birstadt Redskins. 2006 sah er sich zum ersten Mal den Super Bowl im Fernsehen an, das Endspiel um die amerikanische NFL-Meisterschaft, das er seitdem nicht mehr verpasste. So auch in der Nacht von Sonntag auf Montag: dann drückt er den Philadelphia Eagles gegen die New England Patriots die Daumen.

▶ Sport, Seiten 26 und 28

ANZEIGE

Hohe Präzision und Sicherheit.

Laser-Linsenaustausch

Wir laden Sie ein zum kostenlosen Informationsabend, einmal im Monat montags 18 Uhr bis 19 Uhr nur nach Anmeldung unter www.freevis.de/mannheim oder Tel. 0621-383 3418.

FreeVis LASIK Zentrum
Universitätsklinikum Mannheim

LOKALBLICK

Realschulleiter der GSS verabschiedet

BENSHEIM. Mit einer Feierstunde wurde gestern Tobias Diehl als Realschulleiter der Geschwister-Scholl-Schule verabschiedet. Der Pädagoge wechselte an die Martin-Buber-Schule. ▶ Seite 13

Im Jubiläumsjahr die meisten Einsätze

ZWINGENBERG. Im 125. Jahr ihres Bestehens registrierte die Feuerwehr Zwingenberg mit 55 Alarmierungen die meisten Einsätze seit ihrer Gründung. ▶ Seite 17

GGEW will Stromnetz stabilisieren

HEPPENHEIM. Vormalig fiel in Heppenheim im Jahr 2017 der Strom aus. Vertreter der GGEW AG, seit 2015 Netzbetreiber in Heppenheim, informiert den Bauausschuss, was zu tun ist. ▶ Seite 18

Gute Stimmung im Gesangverein

LORSCH. Um die Germania muss man sich keine Sorgen machen – sagt Klemons Diehl-Blust. Der Vorsitzende des Lorscher Gesangvereins spricht auch über das 120-jährige Jubiläum. ▶ Seite 20

Schlagler gegen Titanenwärtler

Die Basketballer des VfL Bensheim hoffen auf Revanche im Heimspiel gegen den VfB Gießen Pointers. ▶ Lokalsport, Seite 29

WELTBlick

Vizepräsident beschimpft Abgeordnete

Dem wegen Nazivergleichen und Beleidigungen unstrittenen polnischen Europapolitiker Ryszard Czarnecki droht die Abwahl von seinem Posten als Vizepräsident des EU-Parlaments. ▶ Seiten 2 u. 3

Mehr Fälle von Schweinepest

Der Druck auf Deutschland wächst: Vor allem in Tschechien und Polen verenden immer mehr Tiere an der afrikanischen Schweinepest. Wissenschaftler mahnen zur Vorsicht. ▶ Seite F5

Cryan zuversichtlich

Nach einem Minus von einer halben Milliarde Euro 2017 und dem dritten Verlustjahr in Folge will Sanierer John Cryan die Deutsche Bank wieder in die Gewinnzone führen. Er verspricht ein „erfolgreiches Jahr 2018“. ▶ Seite 5

BÖRSEN TICKER

| | |
|---------------------|-----------|
| Dax verliert | 12 785,16 |
| Euro gewinnt | 1,2492 |
| | 1,2459 |

Ärger und Intrigen beim HSV

Beim abstieggefährdeten Hamburger SV herrscht wieder einmal heftige Unruhe: Investor Kühne polterte gegen den Klub, ein Vorstandsmittglied wollte die Vereinsspitze absetzen. ▶ Seite 25

SERVICE

Fernsehen ... Wochenende ... Notdienste ... Seite F1
Familienanzeigen ... S. 31/32 ... Rätsel ... Wochenende

Abonnement-Service
Tel. 06251/1008-16 Fax: 06251/1008-18
E-Mail: ba-service@bergstraesser-anzeiger.de
Montag - Freitag 7 - 17 Uhr, Samstag 8 - 12 Uhr

Kundenforum Bensheim mit Ticketshop
64625 Bensheim, Rodensteinstraße 6
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr
BA im Internet: www.bergstraesser-anzeiger.de



Bundesrat: Rechtsextremistische Partei soll von Finanzierung ausgeschlossen werden

Länder wollen NPD Gelder streichen

BERLIN. Die Bundesländer wollen einen Ausschluss der rechtsextremistischen NPD von der staatlichen Parteienfinanzierung erreichen. Sie beschlossen gestern im Bundesrat einstimmig, einen entsprechenden Antrag beim Bundesverfassungsgericht zu stellen. Damit ziehen die Länder Konsequenzen aus dem vor einem Jahr gescheiterten zweiten NPD-Verbotsverfahren in Karlsruhe. Das Bundesverfassungsgericht hatte den Verbot-



Ein zerstörtes Wahlplakat der NPD in Hannover.

antrag des Bundesrats abgewiesen, aber die Partei zugleich als verfassungswidrig eingestuft. Grund für die Ablehnung eines Verbots war, dass die NPD derzeit zu unbedeutend erscheint. Die Richter hatten aber auf die Möglichkeit hingewiesen, die staatliche Parteienfinanzierung zu ändern. Daraufhin hatte es 2017 eine Änderung des Grundgesetzes gegeben.

▶ Kommentar Seite 2